

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

Quickborn

von Andreas Tuttas, Diakon im Ev.-luth. Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg

Nein, Quickborn wird es nicht in die Liste der Weltkulturerbestätten schaffen. Das Dorf, in dem ich lebe und das ich lieb gewonnen habe, hat rein äußerlich für mich keinen besonderen Charme. Quickborn hat eher einen inneren Charme. Wer hier lebt, hat viele Möglichkeiten mit Menschen in Kontakt zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und vor allem FESTE zu feiern. Nicht zufällig ist hier mit der Wiesenfete die größte Party des Landkreises zu finden, und das Pfingstbier hat hier eine lange Tradition.

Quickborn hat aber auch einen besonderen Ortsnamen. Für mich der schönste im gesamten Landkreis. Jungbrunnen, heißt er wörtlich übersetzt. Es könnte aber auch erfrischender Brunnen heißen.

Ich stelle mir vor, dass im Mittelalter hier Reisende Rast gemacht haben, auf dem Weg von Hannover nach Schwerin sich an den Quellen und den Brunnen des Dorfes mit kühlem Wasser erfrischt und die Pferde getränkt haben. Erschöpft vom mühseligen Weg und den schweren Lasten hat sie dieser frische Trunk widerbelebt, erquickt.

Wer auf der Reise des Lebens eine Rast macht, hat heute vielfältige Möglichkeiten, sich zu erquicken: Partys, Freizeitparks, Sauna, Sport, Urlaub, um nur ein paar zu nennen. Daneben ist für mich der Glaube an Jesus Christus der intensivste Erfrischungsbrunnen. Im Glauben finde ich Ermutigung, wenn ich niedergeschlagen bin, finde ich Sinn und Ziel für mein Leben. Wer in der Damnatzer Kirche das Altarbild anschaut, sieht dort, wie aus dem Leib des Gekreuzigten Blut in einen Brunnen fließt. Aus diesem Brunnen mit lebendigen Wasser kann ich trinken und mir alle Last und Schuld nehmen lassen. Dadurch werde ich befreit zu einem fröhlichen Leben.

Die Kirchen sind gute Raststellen des Lebens. Deswegen sind am letzten Wochenende mehr als zweitausend Jugendliche auf dem Landesjugendcamp der hannoverschen Kirche in Verden, fahren aus unserem Landkreis hunderte Kinder und Jugendliche mit der Kirche im Sommer auf Freizeiten, um sich im Leben erfrischen zu lassen. Die Urlaubszeit ist eine gute Gelegenheit in eine offene Kirche zu gehen, ein Gebet zu sprechen, Stille zu sein, eine Kerze anzuzünden und sich erquicken zu lassen.

Und wer sich mit Wald, Geestinsel und Elbtaue innerhalb eines Spaziergangs erquicken lassen möchte, ist in Quickborn genau richtig. Dort gibt es übrigens auch eine Kirche.